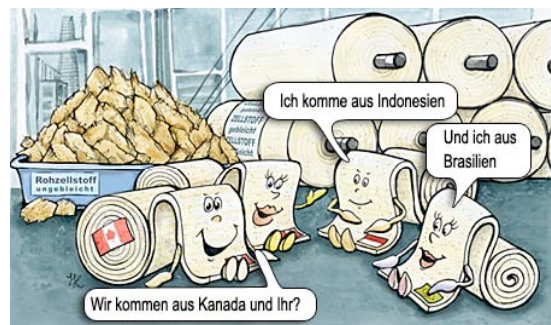


Autor/in: Agnes Dieckmann

Organisation: urgewald e.V.

Kennen Sie Schorsch?

Schorsch ist ein Schulheft und hat eine interessante Geschichte zu erzählen. Schorsch und seine Freunde Prima die Illustrierte, Charlotta die Klopapierrolle und Number One das Kopierpapier zeigen uns, wo der Rohstoff aus dem sie hergestellt wurden, herkommt. Alle vier wurden nämlich aus Holz hergestellt und sie kommen aus den unterschiedlichsten Ländern.



Charlotta erzählt vom Osten Brasiliens, wo immer mehr Plantagen angepflanzt werden. Sie beschreibt, wie sich das Leben durch die Plantagen verändert. Die Eukalyptusbäume sehen



alle gleich aus und nur wenige Tiere können in den Plantagen überleben. Die Bäume wachsen nur, weil sie viel gedüngt werden und Gifte gegen Schädlinge gespritzt werden. Das Gift verseucht die Böden und das Grundwasser. Die Eukalyptusbäume wachsen viel schneller als die einheimischen Bäume und verbrauchen große Mengen Wasser. Der Grundwasserspiegel wird dadurch immer niedriger.

Und die Menschen haben sowieso schon Probleme mit der Wasserversorgung. Das Schlimmste ist aber, dass in einem Land wie Brasilien Menschen hungern müssen, weil ihr Land benutzt wird, um Holz für Papier anzubauen. Charlotta stellt sich die Frage: „Müssten auf diesem Land nicht Nahrungsmittel wachsen?“

Number One schwärmt seinen Freunden vor: „Stell euch vor, jeder benutzt die zweite Seite... Riesige Mengen Papier könnten eingespart werden! Und Recyclingpapier bei Drucken und Kopierern sollte eigentlich selbstverständlich sein. Das ist doch das Papier der Zukunft: Super Qualität und umweltfreundlich.“ Number One hat allen Grund von einer besseren Zukunft zu träumen, denn der Rohstoff aus dem sie hergestellt wurde kommt aus Indonesien. Sie sind so billig, weil in Indonesien wird häufig Zellstoff und Papier ohne Umweltauflagen hergestellt wird: Hier wird die Natur ausgebeutet, die Umwelt verschmutzt, und die Menschen leiden unter der Zellstoff- und Papierindustrie. Wertvolle Regenwälder



werden abgeholzt und die Flüsse mit Chemikalien verseucht. Die Menschen werden von dem verschmutzten Wasser krank. Die Fischer, die in der Nähe von Zellstofffabriken leben, fangen immer weniger Fische. Und dann wird das Papier hier bei uns in Deutschland auch noch zu Schleuderpreisen verkauft. Number One finde das unerhört!



Schorsch und Prima sind sich einig: „Finger weg vom Regenwald!“ Im Gespräch mit ihren Freunden stimmen sie überein: „Stellt euch vor, alle würden Recyclingpapier benutzen: Schulhefte aus Recyclingpapier, die Illustrierte aus Recyclingpapier, was meint ihr, wie viele Bäume dann im Wald bleiben könnten? Und wenn sich die Menschen dann noch clevere Dinge einfallen lassen würden, um weniger Papier zu verbrauchen, wäre den Wäldern weltweit schon sehr geholfen.“

Die vollständige Geschichte von den vier Freunden, sowie weitere Hintergrundinformationen zu den Ländern Kanada, Brasilien und Indonesien, zur Gemeinschaftsaktion „Wir setzen Zeichen“ sowie ein Würfelspiel zu den Papierlabels finden Sie auf der Internetseite der Initiative 2000 **plus**: www.treffpunkt-recyclingpapier.de/schule/

Bilder: Hariet Roth

Text: Agnes Dieckmann